



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg fördert am Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg einen Forschungsschwerpunkt zum Thema „Inklusive Bildung“

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg ist eine bildungswissenschaftliche Hochschule universitären Profils mit Promotions- und Habilitationsrecht und einem breiten Angebotsprofil an Bachelor- und Masterstudiengängen im Lehramtsbereich und im außerschulischen Bereich.

Im Rahmen des durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geförderten Forschungsprojekts „Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung“ sind zum 1. Februar 2024 für eine Laufzeit von drei Jahren an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg die Abordnungen von

zwei Lehrkräften (bis einschließlich Besoldungsgruppe A 13)

zu besetzen, die an Grund-, Haupt-, Werkreal-, Realschulen, an der Sekundarstufe I von Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Beruflichen Schulen oder an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Baden-Württemberg unterrichten. Die jeweilige Abordnung ist mit vollem Deputat auf drei Jahre befristet und mit einer Lehrverpflichtung von zwei Semesterwochenstunden (SWS) im Bereich inklusiver Bildung und einer Mitarbeit bei den sonstigen Aufgaben des Zentrums und der Hochschule verbunden. Ziel der Abordnung ist die Promotion in einem der unten genannten Teilprojekte (Forschungslinien) des Zentrums.

Das Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung (AW-ZIB) der Pädagogischen Hochschule Heidelberg stellt die bundesweit und international erste hochschulische Lehr- und Forschungseinrichtung dar, in der inklusionsorientierte Bildungsangebote durch Bildungsfachkräfte (Menschen mit Behinderung) als „Experten in eigener Sache“ in die Hochschullehre eingebracht werden. In diesem Kontext betreibt das Zentrum Forschung. (Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.ph-heidelberg.de/aw-zib>).

In den Forschungsvorhaben des AW-ZIB soll primär der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern die Einbindung der Bildungsfachkräfte in die hochschulische Lehre die inklusive Qualität von Hochschulbildung erhöht. Dabei werden unter anderem folgende Forschungsthemen bearbeitet:

- (1) Untersuchung der Wirkungen der Bildungsarbeit
- (2) Hochschuldidaktische Weiterentwicklung der Bildungsangebote.

Teilprojekt 1: Wirkungen der Bildungsarbeit

Nachdem in der ersten Phase des Forschungsprojekts die Untersuchung der Wirkung der Bildungsangebote auf Lehramtsstudierende abgeschlossen werden konnte, sollen nun die Wirkungen auf die professionelle und persönliche Entwicklung der Bildungsfachkräfte selbst in den Blick genommen werden.

Teilprojekt 2: Hochschuldidaktische Weiterentwicklung der Bildungsangebote

Primäres Ziel ist die Analyse der interaktionalen Gelingensbedingungen für eine diversitätssensible Gestaltung der Lehre als Beitrag zur Entwicklung inklusiver Hochschuldidaktik. Zudem sollen innovative Lehr-Lernformate entwickelt, erprobt und evaluiert werden, um das Bildungsangebot im Sinne einer inklusiven Hochschullehre weiterzuentwickeln.

Erforderliche Qualifikationen:

- Drei Jahre überdurchschnittliche Bewährung in der Schulpraxis als Lehrperson an einer öffentlichen Schule. Die dreijährige Schulpraxis muss zum Zeitpunkt des Beginns der Abordnung (1. Februar 2024) erfüllt sein.
- Promotionsberechtigung (in der Regel mindestens achtsemestriges Lehramtsstudium mit überdurchschnittlichem Staatsexamen oder lehramtsbezogener Masterabschluss). Die Promotionsberechtigung ist spätestens bis zum 31. Januar 2024 vorzulegen.
- Tätigkeit als Lehrperson in der Laufbahn des gehobenen oder höheren Dienstes.
- Eine überdurchschnittliche Bewährung als Lehrperson ist in den Bewerbungsunterlagen durch eine aktuelle, nicht länger als ein Jahr (vom Zeitpunkt der Bewerbung an gerechnet) zurückliegende dienstliche Beurteilung durch die Schulleitung der Schule, an der sich die Lehrperson zum Zeitpunkt der Bewerbung befindet, nachzuweisen.

Die Abordnung ist auf drei Jahre befristet.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Lehre und Forschung zu erhöhen und fordert entsprechend qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Bei (allgemeinen) Rückfragen wenden Sie sich an Frau Professorin Dr. Karin Terfloth (06221/477-197, terfloth@ph-heidelberg.de).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Bezugnahme auf das betreffende Teilprojekt mit allen relevanten Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Kopie des Zeugnisses der Hochschulzugangsberechtigung, Kopie(n) des Zeugnisses der ersten Staatsprüfung (ggf. der Urkunde des lehramtsbezogenen Masterabschlusses), des Zeugnisses der den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung; die Kopie der dienstlichen Beurteilung kann zum Vorstellungsgespräch nachgereicht werden) bis spätestens **28. April 2023**

1. per E-Mail als PDF-Dokument an: abzieher@ph-heidelberg.de
2. und per Post **auf dem Dienstweg** an:
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Annelie-Wellensiek-Zentrum für Inklusive Bildung
Katja Abzieher, Geschäftsführung
Keplerstr. 87
69120 Heidelberg.

Hinweis: Mit dem Einreichen der Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Angaben (auch elektronisch) erfassen und bis zu drei Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren. Anschließend werden Ihre Daten gelöscht und eingereichte Kopien vernichtet. Die Bewerbungsunterlagen werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet.